Gemeindegruß in Zeiten von Corona

Sonntag, 26. April 2020 Hirtensonntag – Misericordias Domini

Auch zum zweiten Sonntag nach Ostern haben wir eine Video-Andacht erstellt. Sie erhalten hier die Druckversion. Gerne verteilen wir Blatt an weitere Gemeindeglieder ohne Zugang zum Internet. Wenn sie aber jemanden wissen, geben Sie uns bitte Bescheid: 09104 699.
Ich wünsche Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinden von Herzen ein gesegnete Woche.
Ihr Pfarrer Alexander Seidel

Sonntags-Andacht zum 26. April 2020 aus Wilhelmsdorf

Begrüßung

Heute ist Hirtensonntag! Am zweiten Sonntag nach Ostern dreht sich alles um Jesus, der sagt. “Ich bin der gute Hirte”. Das mit dem Hirten und den Schafen, das ist ja so ein uraltes Bild. So vertraut, manchmal fast schon kitschig, wenn ich an so Gemälde denke, wie sie bei meinen Großeltern übern Bett hingen.
Aber es löst etwas aus! Wenn man in unserer Gegend unterwegs ist, kommt man ja immer wieder an Schafherden vorbei – manchmal steht da auch ein Schäfer mit Hund in der Nähe. Und auch wenn das immer wieder sehe, jedesmal löst das etwas aus. “Ach schau …..”
Ich weiß gar nicht, wie ich das beschreiben soll … aber auf jeden Fall ist das mit den Schafen etwas Besonderes.

Lesung Joh 10, 11-16

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie -, 13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. 14 Ich bin der gute Hirte

und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, 15 wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Ansprache

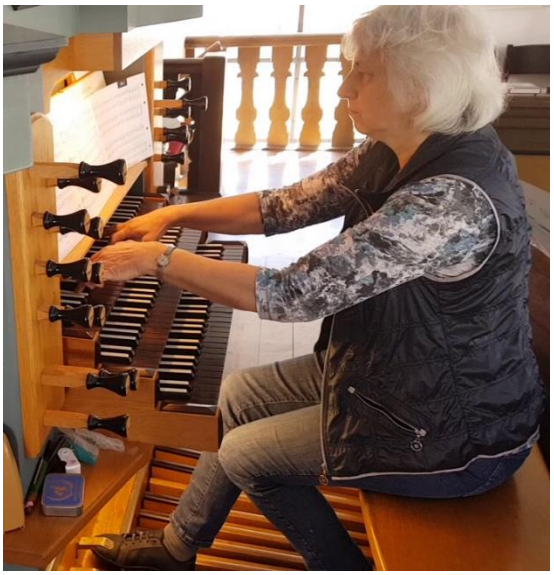
Jesus sagt “ich bin der gute Hirte”. Er will Hirte für die Menschen sein. Ihnen zu geben, was sie zum Dasein brauchen.: Weide und frisches Wasser
Seine Schafe können sich darauf verlassen, dass der alles tun wird, damit sie bekommen *was sie zum Leben brauchen*. Er liest ihnen nicht jeden Wunsch von den Augen ab, sondern er sorgt sich um das, was wirklich notwendig ist.
Wenn eines der Tiere verletzt oder krank ist, wird es behandelt, wird die Verletzung verbunden. Der Hirte wird sich so manches einfallen lassen, damit sein Schaf bald wieder auf die Beine kommt.

Hirte ist Jesus auch als der, der seine Herde leitet. Den richtigen Weg weist. Auf dem Weg zur nächsten Weide geht der Hirte voran, er hat einen Plan mit seinen Schafen, weiß, was ihnen gut tut. Er erkennt, dass die Schafe den Weg nicht selber finden würden, ihnen fehlt meist der Weitblick. Denn manchmal müssen sie auf dem Weg zur neuen Weide ein ganzes Stück lang durch eine unwirtliche Gegend, wo es nichts zu fressen gibt und die Füße weh tun. Und als Schaf würde ich so manchmal gerne streiken, und fragen, was das denn soll! Das ist doch nichts gescheites hier. Wozu soll das den gut sein?! Da hinten wars doch viel besser. Nur der Hirte weiß, um wie viele Ecken der Weg noch führen wird bis man doch wieder auf eine neue gute Wiese trifft.

Eine weitere Eigenschaft des Hirten, die mich fasziniert, besteht darin, dass er einfach da ist. Die meiste Zeit steht der Hirte einfach bei seinen Schafen. Er wirft ein wachsames Auge auf sie, und er ist einfach da. Tag und Nacht. Das brauchen nicht nur die Schafe: Dass einer da ist, der über sie wacht.
Die Gewissheit: ich bin nicht alleingelassen in der Weite dieser Welt. Der Hirte ist da. Manchmal bemerkt man ihn fast nicht, weil es so leise dasteht. Aber ich kann darauf bauen. Wenn ich ihn brauche, ist er in meiner Nähe.
Einen einen himmlischen Hirten haben – das erzeugt ein Lebensgefühl, das man durch nichts ersetzen kann. Hören wir uns doch mal ein altes Lied an: Weil ich Jesu Schäflein bin

Lied 593 Weil ich Jesu Schäflein bin

1. Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich nur immerhin über meinen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten, der mich liebet, der mich kennt und bei meinem Namen nennt.
2. Unter seinem sanften Stab geh ich ein und aus und hab unaussprechlich süße Weide, daß ich keinen Mangel leide; und so oft ich durstig bin, führt er mich zum Brunnquell hin.
3. Sollt ich denn nicht fröhlich sein, ich beglücktes Schäfelein? Denn nach diesen schönen Tagen werd ich endlich heimgetragen in des Hirten Arm und Schoß. Amen, ja, mein Glück ist groß!



Ankündigung für den 10. Mai

Haben sie es auch in der Zeitung gelesen? Ab dem Montag, den 4. Mai, sollen wieder Gottesdienste möglich sein!
Das heißt, ab 10. Mai können wir uns wieder treffen. Allerdings werden wir da eine ganze Reihe von Auflagen beachten müssen, die erst im Laufe der kommenden Woche offiziell beschlossen werden.
Das heißt: So sehr ich mir eine gerammelt volle Kirche wünsche, wir werden wohl nur wenige Menschen reinlassen dürfen. Wie wir das genau hinbekommen, müssen wir dann entscheiden, wenn die Regeln dann auch bei uns angekommen sind.
Das heißt, am nächsten Sonntag gibs noch einmal eine Videoandacht aus Brunn.

Gebet

Jesus Christus, du hast von dir gesagt, „ich bin der gute Hirte“.
Dir wollen wir uns anvertrauen und uns darauf verlassen, dass du immer bei uns bleibst:
Bleib du bei uns und lass uns bei dir bleiben,
dass wir nach deinen Geboten gut miteinander leben.
Bleib du bei uns und schenk uns Kraft zum Glauben,
dass wir unser Leben aus Vertrauen und nicht in Angst führen.
Bleib du bei uns und erfülle uns mit deiner Liebe,
dass wir auch in schwierigen Zeiten füreinander da sein und aufeinander Rücksicht nehmen können.
Bleibe bei unseren Kranken, beim medizinischen Personal,
bei denen, die sich schwer tun, angesichts geschlossener Kindergärten und Schulen.
Verleihe und allen Kraft und Geduld.

Herr Jesus Christus, du führst uns auf unserm Lebensweg durch dürre und durch fette Täler, dir wollen wir folgen auf dem Weg in dein kommendes Reich.
Vaterunser

SEGEN
Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen